

Selbstbedienung - Einliefern von Einschreibsendungen


Ein interessantes Belegstück wurde mir von Herrn Sünderhauf vorgelegt. Es handelt sich um eine kartonierte Handlungsanweisung für die Postkunden, durch die die Einlieferer einer Einschreibsendung angeleitet werden sollten, wie diese neue Serviceleistungen der Deutschen Post durchgeführt werden soll.

Solche Handlungsanweisungen waren bereits bekannt und sind auch in der Katalogeinführung abgebildet und lagen wohl auch auf den SbPÄ als Handzettel aus.


Selbstbedienung · Einliefern von Einschreibsendungen

Bitte beachten Sie folgende Hinweise:

- Kauf des Nummernzettel-paares und der Briefmarken am Automaten
- Aufkleben des Nummernzettels mit Wertedruck „50 Pf.-Gebühr bezahlt“ und Freimachen der Sendung
- Ausfüllen und Auseinandertrennen des Einlieferungsscheines, dabei
 - Blatt 1** an der Sendung befestigen und zusammen in den Einwurf für Einschreibsendungen einwerfen
 - Blatt 2** den Nummernzettel ohne Wertedruck aufkleben und den Einlieferungsschein (Blatt 2) sorgfältig aufbewahren



Blanko Brief
Herrn
Rudolf Schneider
58 0 3 3 3 3
Eisenacher Straße 10
A. Müller
35 Eisenach
Hauptstr. 10




Einlieferungsschein Blatt 1
Für die Deutsche Post

Einschreibbrief Paket
Einschreibpäckchen Wadelpaket
Nachnahme Rückzahlung
Eilsendung M P

Empfänger: Rudolf Schneider
Bestimmungs-ort: 58 0 3 3 3 3
Gebühr (Pf): 50 Einlieferungsnummer: 002
Einlieferungsdatum: 30.9.74

1) Zutreffendes ankreuzen



Einlieferungsschein Blatt 2
Für den Einlieferer

Einschreibbrief Paket
Einschreibpäckchen Wadelpaket
Nachnahme Rückzahlung
Eilsendung M P

Empfänger: Rudolf Schneider
Bestimmungs-ort: 58 0 3 3 3 3
Gebühr (Pf): 50 Einlieferungsnummer: 002
Einlieferungsdatum: 30.9.74

1) Zutreffendes ankreuzen

Bitte beachten:

- Die Sendungen sind nur bei dem Postamt einzuliefern, bei dem das Nummernzettel-paar gekauft wurde
- Sendungen mit Wareninhalt im grenzüberschreitenden Verkehr sind am Schalter einzuliefern

V 79 K1 G-070/237 73

Ich habe den Karton kopiert und zunächst den Mitgliedern der Katalogredaktion vorgelegt. Keiner hat bisher ein vergleichbares Stück gesehen und wir "tappen" vollkommen im Dunkeln.

Betrachten wir zunächst die Einzelheiten:

1. Schrift und Druck und das Kartonpapier entsprechen den damaligen Standards.
2. Es findet sich links unten der Druckvermerk V/7/9 Ks G-070/237 73 - demnach wurde der Druckauftrag 1973 erteilt.
3. Brief und E-Scheine sind Originale und wurden auf den Karton aufgeklebt - Markierungslinien sind oben erkennbar, bei vorsichtigem Anheben des Briefes ist die Fläche darunter leer, was auch für die E-Scheine zutreffen dürfte.
4. Reißnägel-Löcher finden sich an allen vier Ecken und haben ein typisches Aussehen, das entsteht, wenn ein Plakat o. ä. länger hängt.
5. Unklar ist, warum sich auf dem Blatt 2 des E-Scheins ein abweichendes QT mit handschriftlicher Korrektur befindet.

Meiner Auffassung nach könnte es sich um einen vorläufigen Entwurf handeln - dagegen sprechen allerdings die Reißnägel-Löcher - oder um eine Blankovorlage der Deutschen Post, die auf dem SbPÄ individualisiert werden sollte.

Nun, beides ist spekulativ und wir suchen dringend nach einer Erklärung für das ungewöhnliche Stück und sind für Hinweise dankbar.

Dr. G. Baldes

-08.05.2017-